

Musik als Weltsprache

Gemischter Chor Kulte und Kinder- und Jugendchor begeisterten 400 Besucher

VON ELKE MÜLLER

KÜLTE. Ein Potpourri aus verschiedenen Musikrichtungen war das Konzert des Gemischten Chores Kulte, zu dem rund 400 Besucher in die Nordwaldeckhalle nach Kulte gekommen waren. Bereits der festliche Einzug der Sänger wurde vom Publikum mit viel Beifall jubelt. Als dann mit dem Spiritual „Peace to the world“ das erste Lied erklang, wurde es ganz still im Saal. Mitwirkende waren neben dem Gemischten Chor Kulte der vereinszugehörige Kinderchor und der Jugendchor, beide unter Leitung von Henrike Loesdau. Als besonderen musikalischen Gast begrüßte die Vorsitzende des Gemischten Chores, Doris Handwerker, das Akkordeon-Orchester „Diemelspatzen“ unter der Leitung von Dirigent Hans Petersen.

Der erste Programmteil gehörte dem Kälter Chor unter der Leitung von Klaus-Peter Faring. Die Sänger sorgten mit den Evergreens „Wochenend und Sonnenschein“ oder der „Mann im Mond“ für einen stimmungsvollen Einstieg in ein besonderes Klangerlebnis. Musikalisch begleitet wurden die Musiker von Bernhard Knieling am Klavier und Kalle Löbel am Schlagzeug.

Sangesfreude der Kinder

Als dann die jüngsten Vereinsmitglieder, der Kinderchor unter Leitung von Henri-



Gut drauf: Der MGV und Gemischte Chor unter der Leitung von Klaus-Peter Faring.

Fotos: Elke Müller

ke Loesdau, die Bühne betreten, wuchs die Spannung im Publikum. Mit viel Sangesfreude präsentierten die Mädchen und Jungen amüsante Bewegungslieder wie das „Waschbärenlied“ oder den Song von einem lustigen Papagei.

Einzig mögliche Weltsprache

„Musik vermittelt Stimmung und Gefühle. Sie ist die einzige mögliche Weltsprache, die auch ohne viele Worte über Generationen hinaus verstanden wird“, weiß Dagmar Günther, die als Moderatorin an diesem Abend mit lebendigen Ansagen durch das Programm führte. Die acht Mädchen des Jugendchores überzeugten anschließend mit dem Liebeslied „Shoopshoop-song“ von Rudy Claps

und dem Bonny M.-Klassiker „By the rivers of Babylon“. Für viel Applaus sorgte vor der Pause der Auftritt des Akkordeon-Orchesters. Sie präsentierten eine musikalische Auswahl aus ihrer kürzlich erschienen CD.

Zu hören war u.a. ein Zusammenschnitt aus verschiedenen Gershwin-Klassikern. Es folgte die musikalische Interpretation von „Gabriels Oboe“ aus dem Film „Mission“, in der Sebastian Schmidt mit einer Soloeinlage für Gänsehautfeeling sorgte. Wie sehr sich auch ein Akkordeon-Orchester von der Gewaltigkeit eines Films hinreißen lassen kann, wurde deutlich bei der Aufführung von „Caribbean Fantasie“. Gekonnt und mit wahrer Spielfreude verstan-

den es die Musiker unter der Leitung von Hans Petersen, das Publikum mit einer ausdrucksstarken Interpretation aus der Filmmusik „Der Fluch der Karibik“ mitzureißen, so dass bereits vor der Pause die erste Zugabe erfolgte.

Großer Applaus zum Ende

Auch nach der Pause gelang es den Interpreten das Publikum zu begeistern. Erst recht als am Ende alle Mitwirkenden noch einmal gemeinsam die Stücke „I have e dream“ und Michael Jacksons „Heal the world“ aufführten. Als spontane Zugabe gaben dann Chor und Orchester als krönenden Abschluss den Sinatra Klassiker „My Way“ zum Besten, der noch einmal anhaltenden Applaus auslöste.



Jugendchor: Die acht Mädels vom Jugendchor überzeugten mit ihrem A-cappella-Gesang.



Toller Gesang: Die Nachwuchssänger unter der Leitung von Henrike Loesdau begeisterten das Publikum.